

Öffentlicher Anzeiger | 28. Juni 2014 | Seite 26

VG-Rat Stromberg wird bunter

Sitzung Zwei neue Gruppen gehören dem Gremium an – Beigeordnete gewählt

Von unserem Mitarbeiter
Dieter Ackermann

■ **Stromberg.** Der 24 Mitglieder zählende Verbandsgemeinderat Stromberg, der sich in den vergangenen fünf Jahren lediglich aus Mitgliedern der CDU und SPD zusammensetzte, hat zwei neue Gruppen hinzu gewonnen: Die Wählergruppe Pöttmann mit einem Ratsmitglied und die Wählergemeinschaft (WGS) Stromberg, die zwei Ratsmitglieder stellt.

In der konstituierenden Sitzung nahm VG-Bürgermeisterin Anke Denker (SPD) die Verpflichtung der Ratsmitglieder vor. Bei der Wahl der Beigeordneten erhielt der bisherige Erste Beigeordnete Karl-Ludwig Klimke (CDU) aus Seibersbach erneut das Vertrauen. Von den 22 Ratsmitgliedern stimmten 20 für ihn, einer war dagegen und ein Mitglied enthielt sich. Mit dem gleichen Ergebnis wurde Petra Neubauer (SPD/Waldlaubersheim) zur Beigeordneten gewählt. Die weitere Beigeordnete Marlis Klauer (WGS) aus Stromberg bekam 16 Ja- und zwei Nein-Stimmen bei vier Enthaltungen.

Klimke, der sich ebenso wie Neubauer und Klauer für das Ver-



Bürgermeisterin Anke Denker (2. von links) mit den Beigeordneten Marlis Klauer (links), Karl-Ludwig Klimke und Petra Neubauer. Foto: Dieter Ackermann

trauen bedankte, verwies auf die bisherige Loyalität in der Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin und kündigte an, auch künftig zum Wohl der Verbandsgemeinde zu handeln. Alle drei wünschten sich ein gutes Miteinander. Bürgermeisterin Denker, die die Ernennung, Vereidigung und Einführung vornahm, bedankte sich bei den bisherigen Beigeordneten Nicole Reißert (SPD) und Helmut Höning (CDU) für deren Engagement.

Gewählt wurden zudem die jeweils zehn Mitglieder für den Finanz- und Werksausschuss. Die übrigen Ausschüsse werden erst in der Sitzung Ende Juli gebildet.

Abschließend teilte Anke Denker mit, dass in einer Eilentscheidung eine Verschattungsanlage für die Grundschule Schweppenhausen in Auftrag vergeben wurde. Die Arbeiten sollen in den Sommerferien durchgeführt werden und kosten rund 27 000 Euro.